



„Council 50“: Für eine Kirche – inspiriert durch das Evangelium – für die Welt

Website: www.council50.org

Mailkontakt : media@we-are-church.org

Mobil: +49-172.518.4082

Pressemeldung, Rom, 7. Dezember 2015

Weltweite katholische Reformbewegungen erklären einen „Pakt der Jünger Jesu“

Aktualisierung im Geist des „Katakombenpakts“, der vor 50 Jahren am Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils von 42 Bischöfen unterzeichnet wurde.

„Wir sind bereit, Papst Franziskus zu helfen, jetzt das Zweite Vatikanische Konzil umzusetzen. Eine andere Kirche für eine andere Welt ist möglich!“

Eine Erklärung wurde von mehr als 100 Delegierten **der katholischen Reformbewegungen weltweit aus Europa, Asien, Afrika und Amerika** angenommen, die sich bei der *„Council 50“-Konferenz* vom 22. bis zum 24. November 2015 in Rom versammelten. Auf dieser Konferenz vor dem 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils, dem 8. Dezember 2015, beurteilten sie den aktuellen Stand der römisch-katholischen Kirche, ihre zukünftige Ausrichtung und ihre Engagement in zeitgenössischen globalen Fragen.

Dabei assoziierten sich die Delegierten mit dem „Katakombenpakt“, der ursprünglich kurz vor dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils von 42 Bischöfen unterzeichnet wurde, in dem diese sich persönlich als Bischöfe zu Idealen des Konzils verpflichteten. Obwohl der „Katakombenpakt“ später von rund 500 Bischöfen unterzeichnet wurde, wurde er während der letzten beiden Pontifikate fast vollständig vergessen. Die Delegierten der *„Council 50“-Konferenz* bekräftigten die Lehren und den Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils, die eine neue Position für das Engagement der Kirche mit der Welt von heute definieren, vor allem in der Konstitution „Gaudium et Spes“ (Freude und Hoffnung).

Die Delegierten unterstützten nachdrücklich Franziskus Ruf, eine arme Kirche für die Armen zu werden, und verpflichteten sich, die Auswirkungen dieser Nachricht zu fördern und weiter zu entwickeln.

Nach einem intensiven „Sehen, Urteilen, Handeln“-Prozess gingen die Delegierten folgende Verpflichtungen ein:

Bezüglich FRIEDEN UND KRIEG

- jede Kriegshandlung unmissverständlich zu verurteilen
- die aktive Gewaltfreiheit weltweit und vor Ort in unseren Gesellschaften zu fördern, und
- zu befürworten, dass die katholische Kirche international anerkannte Dokumente über Menschenrechte (z.B. die Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die Europäische Menschenrechtskonvention) ratifizieren und fördern sollte.

Bezüglich SOZIALER UND WIRTSCHAFTLICHER GERECHTIGKEIT

- sich aktiv an der Bewältigung sozioökonomischer Fragen im Licht des Evangeliums nicht nur auf der Ebene der Einzelperson oder gemeinnütziger Aktionen zu beteiligen, sondern durch den Versuch, bedrückende und ungerechte Strukturen und Systeme zu analysieren, zu verstehen und zu transformieren
- ein ‚neues Entwicklungsmodell‘ zu fördern, das von Papst Franziskus in *Laudato Si* im Lichte der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung in Verbindung mit Frieden und ökologischer Gerechtigkeit klar erwähnt wurde
- in Solidarität mit armen Menschen am Rande der Wirtschaft zu arbeiten
- sich mit allen christlichen Kirchen und anderen Religionen zu engagieren, um die Ziele des Friedens, gegründet auf Gerechtigkeit vor Ort und weltweit, zu fördern, und
- für die Transformation unserer Kirche als eine arme Kirche, für die Armen und für die Armen, zu arbeiten

Bezüglich UMWELT und NACHHALTIGKEIT

- einen nüchternen, einfachen und verantwortlichen Lebensstil zu praktizieren
- spirituell, ethisch und praktisch zum Bau einer Gesellschaft beizutragen, die Gottes Schöpfung respektiert, und
- sich an Projekten und Bewegungen zu beteiligen, die soziale und ökologische Nachhaltigkeit fördern.

Bezüglich GESCHLECHT, SEXUALITÄT und FAMILIE

- zu helfen, die Erfahrungen jener bekannt zu machen, deren Stimmen oft ungehört bleiben, und jener, die die Kirche am schwersten zu hören findet, wie Frauen, LGBTQI-Leute und wiederverheiratete Geschiedene
- die Erfahrungen der an den Rand gedrängten und zurückgewiesenen Menschen mit anderen Mitgliedern der Kirche zu teilen, so dass sie Verständnis und Mitgefühl gewinnen mögen
- für die Entkriminalisierung der Homosexualität und für die Abschaffung der anderen Formen der rechtlichen und sozialen Diskriminierung in allen Ländern zu arbeiten, und
- dafür einzutreten, dass Veränderungen in der Gesellschaft von Veränderungen im kanonischen Recht in Bezug auf Geschlecht, Sexualität, Ehe- und Familienstrukturen widergespiegelt werde, um mehr den Intentionen des Volkes Gottes zu entsprechen.

Bezüglich ÄMTER IN DER KIRCHE und GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

- die Vision einer Kirchenordnung auf der Grundlage der Menschenrechte und der demokratischen Werte (einschließlich breiter Beteiligung an Entscheidungsverfahren, einer Gewaltenteilung, und eines fairen Verfahrens) zu entwickeln
- in Richtung der Erneuerung der kirchlichen Dienste zu arbeiten, auf der Grundlage der Lehre des Evangeliums, dass uns alle Gaben und Berufungen vom Geist gegeben und deshalb Frauen in gleicher Weise zur vollen Teilnahme am Dienst berufen sind, und
- zu diesem Zeitpunkt insbesondere zur Wiederherstellung des Diakonats der Frau aufzurufen.

Bezüglich KIRCHLICHER GEMEINSCHAFTEN

- um eine Kirche zu bauen, die kirchliche Basisgemeinschaften als Grundmodell des Kirche Seins umfasst
- um unsere Gemeinschaften auf Maßnahmen für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung auszurichten
- als Kirche öffentlich alle um Vergebung zu bitten, die als Mitglieder des Volkes Gottes anerkannt werden wollen, aber durch unserer Lehren oder Praktiken an den Rand gedrängt oder abgelehnt und verletzt wurden, und
- aktiv für ökumenischen und interreligiösen Dialog, Zusammenarbeit und Freundschaft zu arbeiten.

Bezüglich DIALOG INNERHALB DER KIRCHE UND MIT DER WELT

- die gleiche Würde einer jeden menschlichen Person anzuerkennen und zu verkünden
- Bildungssysteme zu entwickeln, die für Verschiedenheit und Vielfalt Platz haben und diese feiern
- die Entwicklung einer offenen und zugänglichen Theologie zu fördern
- den Prozess der Institutionalisierung einer Struktur des internen Dialogs zwischen Laien und Klerus auf den Ebenen von Diözese, Nation und Kontinent als auch im Vatikan zu initiieren und zu entwickeln, und
- Räume zu fördern und zu schaffen, wo Menschen verschiedener Religionen, Wertesysteme und Weltanschauungen einander begegnen und zusammenarbeiten können.

Bezüglich einer KIRCHE FÜR DIE ARMEN

- innerhalb der Kirche aktiv Franziskus Ruf zu fördern, eine arme Kirche für die Armen zu sein
- sich an Initiativen und Bewegungen für Veränderung und Erneuerung in der Kirche zu erinnern und sie am Leben zu erhalten, wie es im Zweiten Vatikanischen Konzil, im Katakombenpakt, in der Befreiungstheologie und in der feministischen Theologie bezeugt wurde, und
- Allianzen mit allen Menschen guten Willens und mit populären sozialen und politischen Bewegungen im Kampf für die Befreiung der ganzen Menschheit und einer gerechteren Weltordnung zu bilden.

'Council 50' wurde vom Europäischen Netzwerk Kirche im Aufbruch (EN-RE) und der Internationalen Bewegung Wir sind Kirche (IMWAC) initiiert und profitiert von den Beiträgen, der Teilnahme und der Unterstützung von Mitgliedern der folgenden Netzwerke und Verbände: *American Catholic Council, Amerindia, Asociación de Teólogos Juan XXIII, Australian Coalition for Church Renewal, Católicas pelo Direito de Decidir, Center for Asia Peace and Solidarity (CAPS), Comunita' Cristiane di Base Italiane/Italian Grassroot Communities, Coordination of European Base Communities, Corpus, Ecumenical Association Third World Theologian (EATWOT), European Forum of LGBT Christian Groups, Federacion latinoamericana para la renovacion de los ministerios, Grupo de Ação Pastoral da Diversidade - Sao Paulo, Brasil (GAPD -LGBT Catholic Group), International federation for a renewed Catholic Ministry, Institute for Theology and Politics, Kairós/Nós Também Somos Igreja – Brasil, Marienburgvereniging, Movimiento Fé y Política, Brasil, Pax Romana, Réseau des Anciens Jecistes d'Afrique, Redes Cristianas, Servicio de Articulación de las Comunidades Eclesiales de Base de América Latina, Vision of Faithful People, Netherlands, We Are All Church, South Africa, The Wijngaards Institute for Catholic Research, Women's Ordination Worldwide (WOW) & World Forum Theology and Liberation.*

Der vollständige Text der Erklärung in Kürze auf: www.council50.org

Übersetzung aus dem Englischen : Friedrich Griess